Botulinumtoxin und injizierbare Filler in der MKG-Chirurgie

*Sehr geehrte Kolleginnen,
 sehr geehrte Kollegen,*

aktuelle Statistiken zeigen weltweit kontinuierlich hohe Zuwachsraten für minimal-invasive ästhetische Gesichtsbehandlungen, insbesondere für Chemo-denervation der mimischen Muskulatur durch Botulinumtoxin und Augmentation durch injizierbare Füllsubstanzen. Während die „Faltenunterspritzung“ stark im Fokus öffentlichen Interesses steht, wird oftmals übersehen, dass der Einsatz dieser Therapien im Gesichtsbereich zunehmend unter medizinischen Indikationen erfolgt und völlig neue Optionen bei Krankheitsbildern ermöglicht, die früher nur mit mäßiger Erfolgsaussicht behandelt wurden.

Ein hoher Kenntnisstand über Möglichkeiten und Risiken wird gefordert

Wir haben in unserem vorwiegend operativ ausgerichteten Fachgebiet im letzten Jahrzehnt die Entwicklung dieser relativ „unchirurgischen“ Therapien in Wissenschaft und Praxis nicht hinreichend abgebildet. Nachfragen bei den in Deutschland umsatzstärksten Vertreibern von Botulinumtoxin (BTX) und Fillern ergeben übereinstimmend einen Markt-

anteil der MKG-Chirurgie im niedrigen Prozentbereich.

Andererseits betonen wir in der Öffentlichkeitsarbeit zu Recht unsere Fachkompetenz für das gesamte Spektrum der ästhetischen Gesichtschirurgie. Daraus ergibt sich zwangsläufig die Forderung nach einem hohen Kenntnisstand über die Möglichkeiten und Risiken der genannten Verfahren.

Die Faltenbehandlung ist der häufigste ästhetisch intendierte Eingriff in Deutschland

In der vorliegenden Ausgabe finden Sie daher Leitthemenbeiträge zum Thema „Botulinumtoxin und injizierbare Filler“. Darin berichten Autoren mit langjähriger Erfahrung über eine beachtliche Erweiterung der therapeutischen Möglichkeiten und positive Perspektiven.

Neben den klassischen Indikationen zur Faltenbehandlung sowie deren Komplikationen wird der Einsatz von BTX zur Behandlung der neurologischen Störungen und Kaumuskelhypertrophie vorgestellt. In diesem Zusammenhang dürfen wir zusätzlich auf ein interessantes Beispiel unter der Rubrik „Fallbericht“ und auf weitere Optionen, wie Rezidivprophy-laxe bei skelettverlagernden Operationen

oder die Maskierung der unilateralen Fazialisparese, verweisen.

Die Faltenbehandlung ist in Deutschland der weitaus häufigste ästhetisch intendierte Eingriff mit mehr als 100.000 Maßnahmen pro Jahr. Bei der Vielzahl der Produkte ist eine aktuelle Übersicht verständlicherweise schwierig. Hohe Medienpräsenz und wirtschaftliche Anreize lassen die Faltenbehandlung gelegentlich als durchaus zwie-lichtig erscheinen. Eine seriöse Wertung der klinischen Möglichkeiten, darunter auch die Therapie des Lipodystrophiesyndroms oder der technisch schwierige Ausgleich kleinerer Unregelmäßigkeiten nach plastisch-ästhetischen Operationen, dient der angemessenen Einordnung in das Gesamtspektrum der ästhetischen Gesichtschirurgie. Dazu bedarf es allerdings auch der Darstellung der potenziellen Komplikationen und deren Behandlung sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Masterstudiengang „Ästhetische Gesichtschirurgie“

Wir verbinden mit dem Leitthemenbeitrag das Erfordernis, auch dieses Segment der MKG-Chirurgie mit unserer Fachkompetenz konsequent zu begleiten, und verweisen zugleich auf den ge-

planten Masterstudiengang „Ästhetische Gesichtschirurgie“ der kürzlich seitens der DGMKG gegründeten Europäischen Fortbildungsakademie für Medizin und Zahnmedizin. Wir werben um Ihre aktive Mitarbeit im Referat „Ästhetische Gesichtschirurgie“ unter der Leitung von Prof. Bull, der hier als wichtiges Bindeglied zwischen der DGMKG und der GÄCD fungiert und danken den Autoren für ihre interessanten und kompetenten Beiträge.

Mit besten kollegialen Grüßen

Elmar Esser

Matthias Quarta

Korrespondenzadressen

Prof. Dr. Dr. E. Esser

ICOS ImplantatCentrum
Osnabrück
Am Finkenhügel 3,
49076 Osnabrück
e.esser@icosnet.de

Dr. Dr. M. Quarta

Ambulantes OP-Zentrum
Herborn
Austraße 40, Haus 14,
35745 Herborn
m.quarta@t-online.de

Leserservice: Themenübersicht

„Der MKG-Chirurg“ bietet Ihnen umfassende und aktuelle Beiträge zu interessanten Themenschwerpunkten aus allen Bereichen der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Wir haben die Jahrgänge 2008/2009 im Überblick für Sie zusammengestellt:

2008

- 01/08 3-D-gestützte Verfahren in der Implantologie
- 02/08 Schlafbezogene Atmungsstörungen
- 03/08 Ästhetische Chirurgie

2009

- 01/09 Hautchirurgie
- 02/09 Leitlinien und evidenzbasierte Medizin
- 03/09 Botulinumtoxin und injizierbare Filler
- 04/09 Schmerztherapie

(Änderungen vorbehalten)

Bestellen Sie einzelne Ausgaben oder abonnieren Sie die Zeitschrift zum Preis von 149 EUR pro Jahr (zzgl. Versandkosten, Ermäßigung für Ärzte in Fort- und Weiterbildung).

Unser Kundenservice steht Ihnen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung:

Springer Customer Service Center
Haberstrasse 7, 69126 Heidelberg
Tel: +49(6221)345-4303, Fax: +49(6221)345-4229
E-Mail: Leserservice@springer.com

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Redaktion
Fachzeitschriften Medizin/Psychologie

www.DerMKG-Chirurg.de